



Herausgeber:
Tel. 031 387 37 51

Swiss Volley, Zieglerstrasse 29
Fax 031 387 37 58

PF 318, 3000 Bern 14
E-Mail: info@volleyball.ch

Projekt „Regionalzentren“ schon fast am Ziel

Das Projekt „Regionalzentren für den Volleyball-Nachwuchs“ ist nach zwei Jahren schon fast am Ziel angelangt. Für das Schuljahr 07/08 nahmen drei neue Zentren ihren Betrieb auf: Volley Talents Rapperswil-Jona, Swiss Volley Talent School Zentralschweiz und Swiss Volley Talent School Zürich. Swiss Volley Sport-Etudes Lausanne erweitert sein Angebot mit einer Mädchenabteilung.

Bern, 16. August 2007

Im August 2006 setzte Swiss Volley mit der Labelvergabe für die ersten Regionalzentren einen Meilenstein. Unter dem Label „Swiss Volley Talent School“ nahmen drei Zentren (Lausanne, Biel, Basel) ihren Betrieb auf. Für das Schuljahr 07/08 öffnen drei neue Regionalzentren ihre Türen: Volley Talents Rapperswil-Jona, Swiss Volley Talent School Zentralschweiz und Swiss Volley Talent School Zürich. Swiss Volley Sport-Etudes Lausanne erweitert sein Angebot mit einer Mädchenabteilung. Damit hat Swiss Volley die Zielsetzung „fünf Zentren bis 2007“ übertroffen.

Swiss Volley Talent Schools

Ein Regionalzentrum (auch Swiss Volley Talent School genannt) zeichnet sich dadurch aus, dass es eine mit der Schule oder dem Beruf koordinierte Volleyballausbildung für 15-20-Jährige anbietet. Ziel ist die optimale sportliche Förderung, die aber immer Hand in Hand mit der schulischen oder beruflichen Ausbildung geht. Das ist nur möglich, wenn das Förderzentrum eng mit einer Sportschule zusammenarbeitet, die ihren Stundenplan und die Unterrichtsform den besonderen Umständen anpasst. Je nachdem wie gut die Trainingszentren die Anforderungen von Swiss Volley erfüllen, erhalten sie ein goldenes oder silbernes Label und entsprechende Förderbeiträge. Das Bronze-Label zeichnet Förderprojekte in der Alterstufe 13-15 Jahre aus. Davon gibt es in der Schweiz zwei: Die Volleyball-Schule Liebefeld Steinhölzli und die Volleyballschule Thurgau.

Ein Schritt in Richtung Professionalität

Mit dem Aufbau der Regionalzentren verfolgt der Verband zwei Ziele. Einerseits möchte man in der NLA-Meisterschaft mehr Schweizer Spielerinnen und Spieler im Einsatz sehen und andererseits soll der Anschluss im internationalen Vergleich erreicht werden. „Die Profis im Schweizer Indoor-Volleyball kommen aus dem Ausland“, erklärt Swiss Volley Präsident Christoph Stern, „um die Sportart zu entwickeln und Erfolg zu haben, brauchen wir aber unbedingt Schweizer Profis.“ Nur wenn Talente in jungen Jahren täglich und unter kompetenter Führung trainieren, sichern sie sich die Chance, einst so erfolgreich mitzuspielen, dass sie von der Ausübung ihres Sports leben können. Darum will man bei Swiss Volley in den Nachwuchs investieren. Die Trainingszeit und die Trainingsqualität im Juniorenalter muss verbessert werden. Talente sollen 15 bis 20 Stunden pro Woche trainieren können, ohne schulisch und sozial unter Druck zu geraten. Die Swiss Volley Talent Schools ermöglichen dies. Darum sind sie für den Verband das zentrale Element in der Nachwuchsförderung.

Die Regionalzentren auf einen Blick *¹

Swiss Volley Sport-Etudes Lausanne (Mädchen und Knaben)
Volley-Rookie Biel-Bienne (Mädchen)
Volleyball Intensiv, Basel (Mädchen)
Swiss Volley Talent School Zentralschweiz (Mädchen und Knaben)
Swiss Volley Talent School Zürich (Mädchen)
Volley Talents Rapperswil-Jona (Knaben)

Förderprojekte *²

Volleyball-Schule Liebefeld Steinhölzli, Köniz (Mädchen)
Volleyballschule Thurgau, Amriswil (Mädchen und Knaben)

*¹ Regionalzentren bieten ihre mit Sportschulen koordinierte Ausbildung für 15-20-Jährige an.

*² Förderprojekte bieten ihre mit Sportschulen koordinierte Ausbildung für 13-15-Jährige an.

Regionalzentren haben Vorteile

Regionale Zentren haben gegenüber einem nationalen Zentrum einige Vorteile:

1. Die Schwelle für ein Talent, einem regionalen Zentrum beizutreten, ist bedeutend kleiner, da der Weg kürzer ist. In den meisten Fällen werden die Teilnehmer weiter bei ihren Eltern wohnen und ihr soziales Umfeld behalten können.
2. Die Finanzierung von regionalen Zentren ist langfristig sicherer, weil mehrere Parteien ihren Beitrag leisten: Der Zentrumsbetreiber, Swiss Volley, J+S Nachwuchsförderung, die Eltern, der Kanton oder die Stadt, allfällige Sponsoren.
3. In der Schweiz existierten bereits einige Förderprojekte. Die bestehenden Strukturen konnten beim Aufbau der Regionalzentren genutzt werden.
4. Die Swiss Volley Talent Schools wirken als „Volleyball-Promotoren“ in ihrer Region.

Die Adressdaten der einzelnen Regionalzentren finden Sie im beigelegten PDF.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Christian Bigler
Leiter Sport & Kommunikation
Zieglerstrasse 29
Postfach 318
CH-3000 Bern 14
Tel: +41 31 387 37 51
Mobile: 079 247 85 06
FAX: +41 31 387 37 58
E-Mail: christian.bigler@volleyball.ch
Internet: <http://www.volleyball.ch>